

Prof. Michael Zöllner

# Mediendesign an der Hochschule Hof / Campus Münchberg



# Was ist Design?

aktuell	einfach	Gleich-	langlebig	Raster	Trend
alles	Einheit	gewicht	laut	rebellisch	Typografie
Ansatz	Eleganz	gut	lebendig	Regel	überall
Antwort	Entscheidung	Haltung	leicht	Remix	Über-
Apple	Entwurf	Handwerk	Leidenschaft	richtig	setzung
Arbeit	Experiment	Herzblut	leise	rund	unauf-
Ästhetik	extrovertiert	Hierarchie	<b>Leitfaden</b>	scheitern	dringlich
Ausdrucks-	falsch	Hilfe	lernen	schön	unsichtbar
mittel	Farbe	Hinter-	lieb	Service	Verführung
<b>Baustelle</b>	Flattersatz	fragen	Lösung	sexy	Verknüpfung
bedacht	<b>Flipper-</b>	Hommage	Luxus	sichtbar	verständlich
Begriff	<b>automat</b>	Idee	Material	Sinn und	Verstehen
begründet	Form	Identität	messbar	Zweck	Versuch
Beobachtung	Forschung	Information	modern	sinnvoll	weglassen
Berufung	Fotografie	innovativ	Name	Sorgfalt	Weißbraun
Bild	<b>Frage-</b>	Interaktion	natürlich	spannend	Werkzeug-
Blocksatz	<b>zeichen</b>	introvertiert	Netzwerk	Spiel	kasten
cmd+z	Freizeit	Irren	Oberfläche	Sprache	wertvoll
Computer-	<b>Freund</b>	<b>Käse</b>	Objekt	Sprachrohr	<b>Wettbewerb</b>
arbeit	funktional	keine Kunst	Obsession	Struktur	wichtig
Denken	Gedanke	Kommuni-	oft miss-	Substantiv	Wirtschafts-
Detail	Geld	kation	verstanden	System	faktor
Dienst-	genau	kompliziert	ökonomisch	Szene	Wurst
leistung	Geschehen	<b>Konkurrenz</b>	Ordnung	<b>Team</b>	Zeit
Diskurs	Gesetz	Kontrast	<b>Perfektion</b>	Technik	zeitlos
Disziplin	Gespräch	Konzept	Planung	teuer	Ziel
drucken	Gestalten	Kultur	Prototyp	Theater	<b>Zitat</b>
ehrlich	glaubwürdig	Kunst	Prozess	<b>Theorie</b>	;



# Wir gestalten Informationen

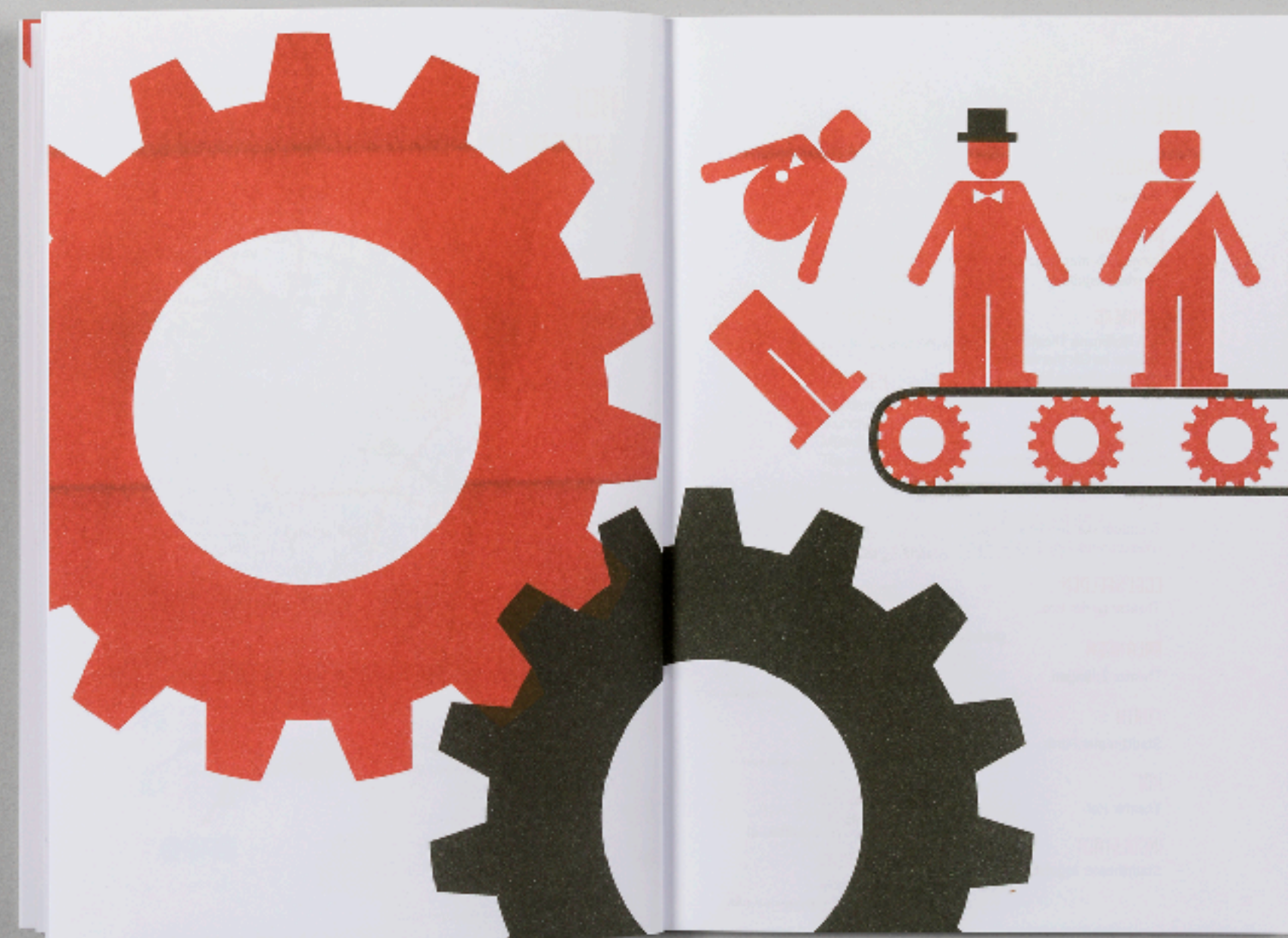


# Editorial





# Editorial





# Information Design





# Interaction Design

## Theater/Theatre

Das Theater und sein Standort sind für Richard Wagner Gesamtwerk und Persönlichkeit von zentraler Bedeutung. Das Ziel ist die Schaffung eines geläuterten Raumes, eines Begegnungsorts von Kunstwerk und Publikum, um die wesentliche Gemeinsamkeit der Schaffenden und Sehenden zu manifestieren, die Manifestation der höchsten Ordnung.

Die Wünsche Wagner lagen in Richard Wagner Konzept der geläuterten Art. Die Aufgabe war über Synthesen von Text, Musik, Tanz und Bühnenbild, über die Kunst der inszenierten Aufführung der Gesamtkunstwerks, die die Kunst in einem Gesamtwerk, und die Merkmale geläutertes, die die Menschheit durch mehrseitige Theaterfeste bezeichnen, sind Vorbild für die Schöpfung und Ausführungsbedingungen der Festspiele.

Der Mensch selbst ist nicht, das gesamte Festspiel, ein Festspiel, sondern in sich selbst zu verstehen, gibt Richard Wagner sondern die menschliche, seine Festspiele zu gestalten. Das Theater soll die Art der Menschheit fördern, sein Fundament aus drei Hauptbestandteilen. Der menschliche Geist ist in Teilen der idealistischen Konzeption Richard Wagner, und ist in sich selbst, so dass es seine 18 Jahre, bis er die Kunst, in der es schließt, ein Theater nach seinen Vorstellungen entstehen kann. Der menschliche Geist ist seine Aufgabe, der Menschheit die menschlichen Festspiele, die Vorstellung der Menschheit und nicht selbst durch sein schließt. Richard Wagner Festspiele zur Aufführung selbst „die Festspiele“.

For Richard Wagner's total work of art and festival idea, theater and location are crucially important. The aim is to create a purified space, a place for encounters between art work and audience, to achieve the desired communion of the artist and the elements as the foundation of the future order.

The reason for this is in Richard Wagner's view of the Greek model. The ancient Greeks with their synthesis of language, music, dance and gesture served as the example for the concept-related concept of the total work of art. The classical theater with their strictly democratic arrangement of spectators in a segment of a circle, and the idealized Greek gods that their communion evokes in the course of these festivals lasting several days are the prototype for the Festspiel and performance conditions of the festival.

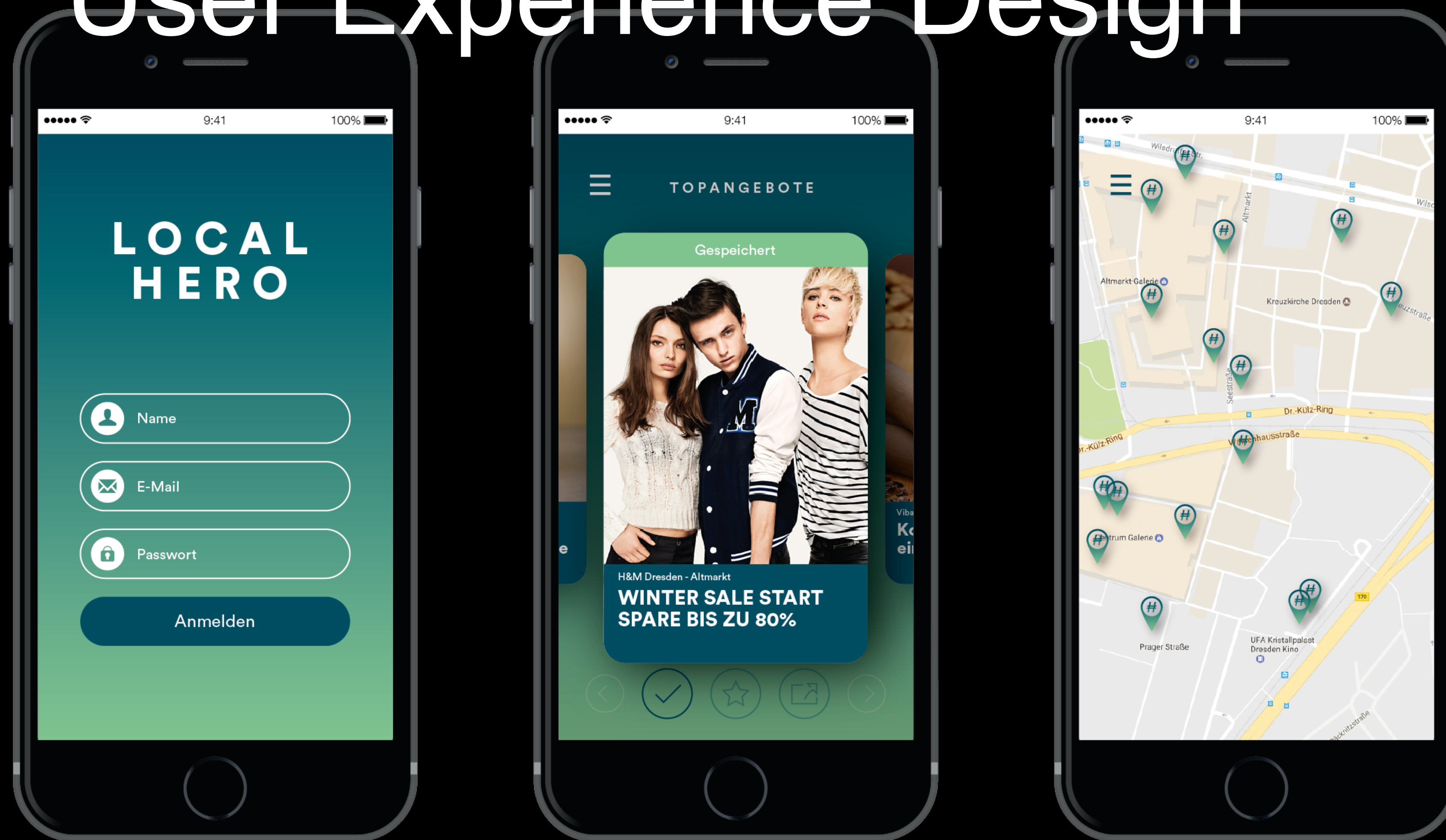
The desire of his patron, King Ludwig II of Bavaria, to build a festival theatre in Munich gave Richard Wagner the opportunity to realize his festival idea for the first time. The theatre is to be designed by his old friend from their Dresden Residency days, architect Gottfried Semper. However, the monumental building conceptions Richard Wagner's idealized model concept in some respects, and the project fails. It takes a further 20 years before he is able to build a theatre. In the suitable urban town of Bayreuth, that conforms to his vision. With its architecture, the design of the dramatic auditorium, the lowering and raising of the orchestra pit and last but not least, its entire exterior, it fulfills Wagner's criteria for the staging of his "Ring of the Nibelung".



Interaktionen zwischen Mensch und Maschine gestalten



# Interface Design User Experience Design



Designsysteme / Gestaltung von Benutzeroberflächen



# Animation / Visual Storytelling

Ablauf von visuellen, medialen Geschichten



# Ausstellungsdesign



räumliche Konzeptionen und  
Vermittlungsstrategien



# Kooperationsprojekt Ausstellung Mediendesign 25 Jahre Hochschule Hof





# Kooperationsprojekt mit dem Richard Wagner Museum Bayreuth





# Kooperationsprojekt mit der Brose Group: Mikromobilität









# Praktikum





# Forschung Okinesio

START PROJECT DEVELOPMENT ABOUT



## PRIVACY

Local data instead of cloud storage.  
Your data belongs to you!



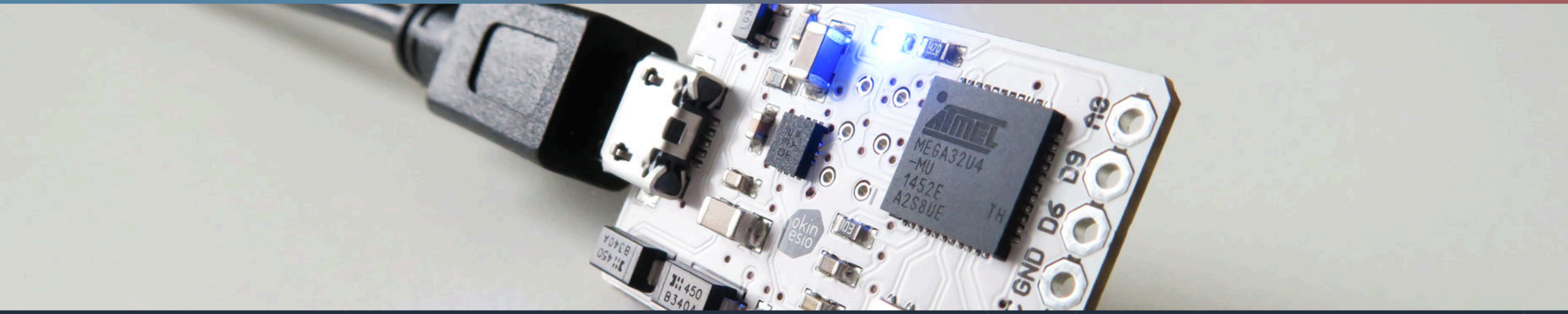
## OPEN SOURCE

We build on open hardware and software.  
Everybody can contribute ideas.



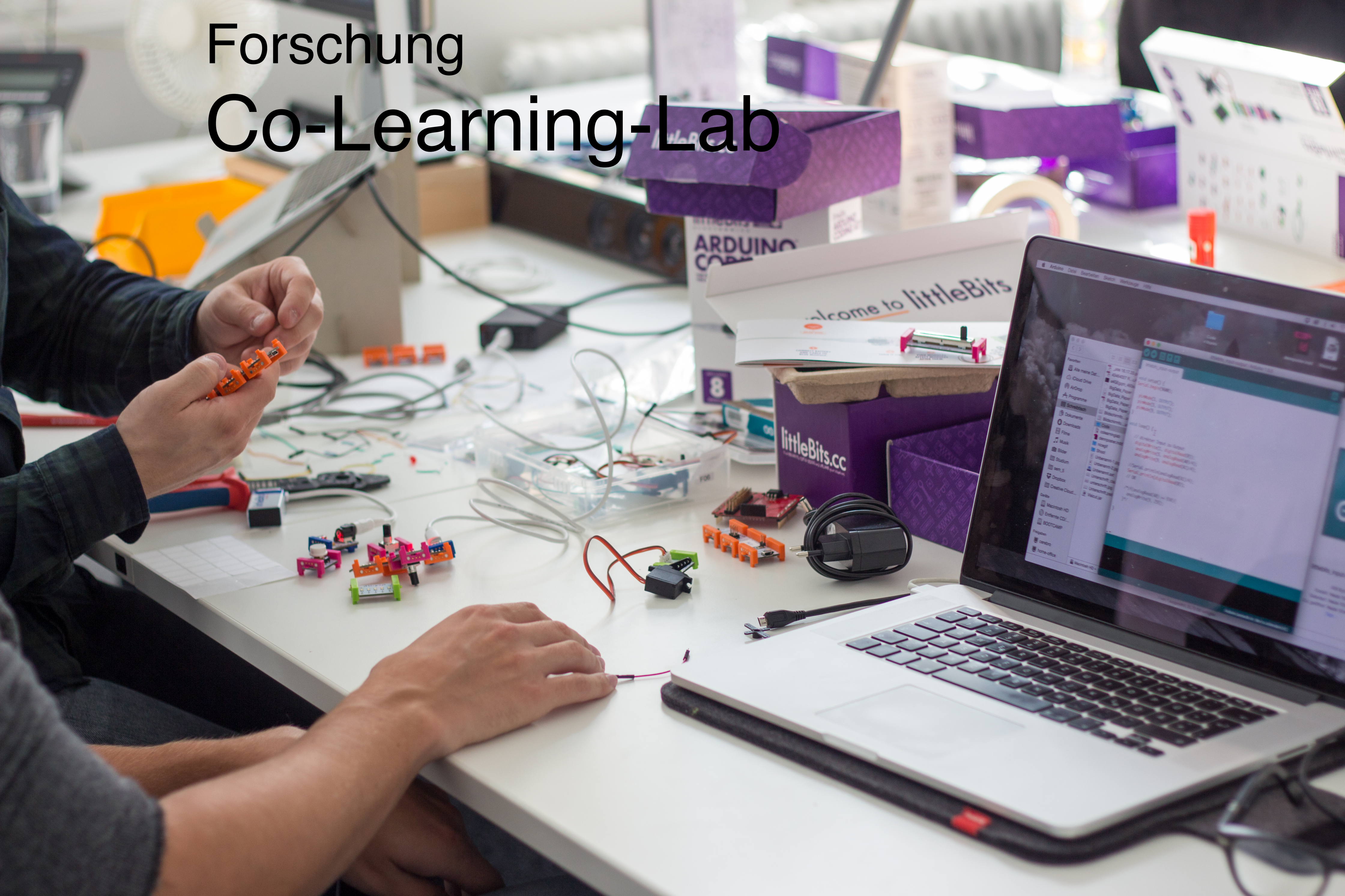
## FULL CONTROL

Retain control over your generated data.  
You decide how to interact with it.





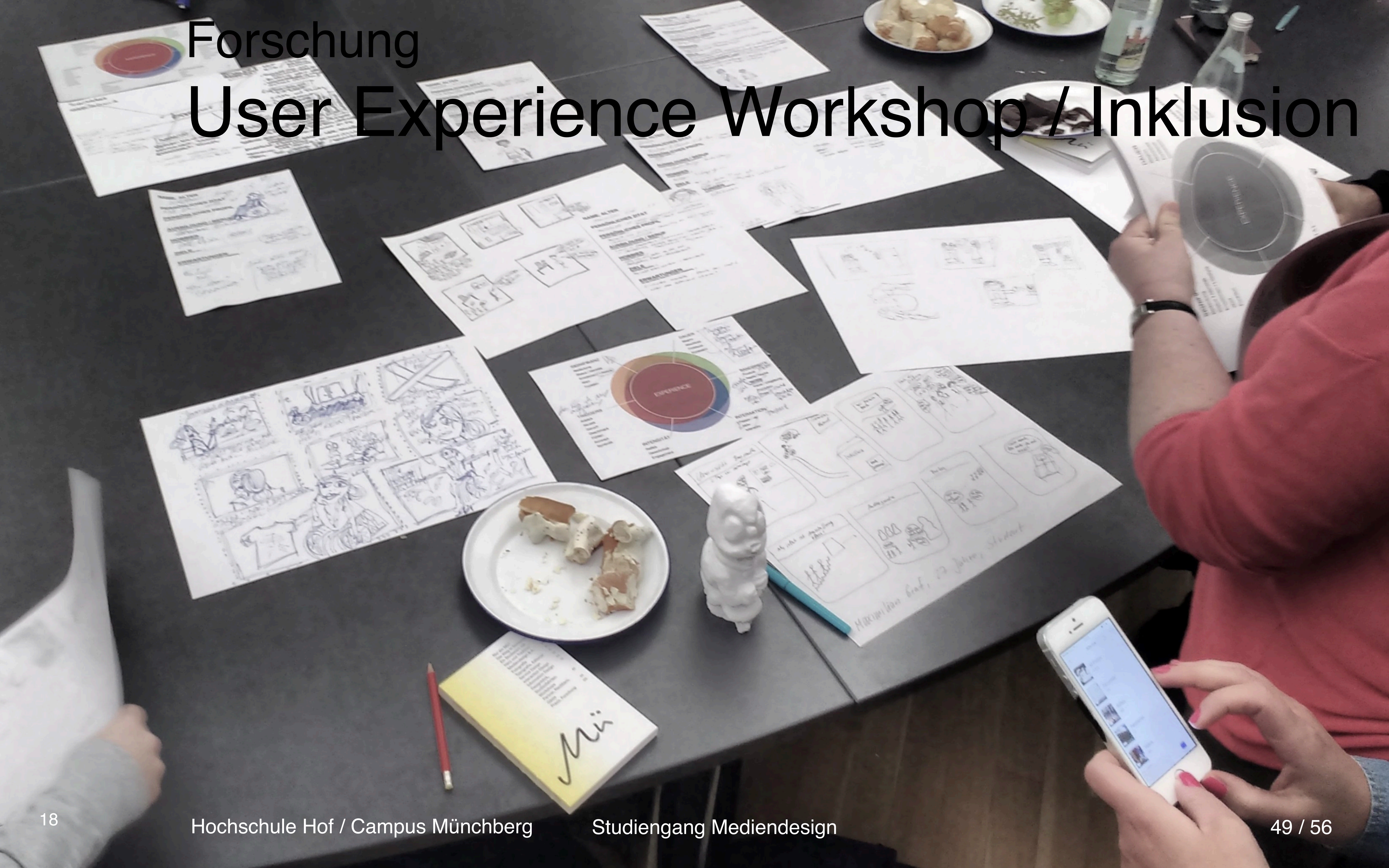
# Forschung Co-Learning-Lab





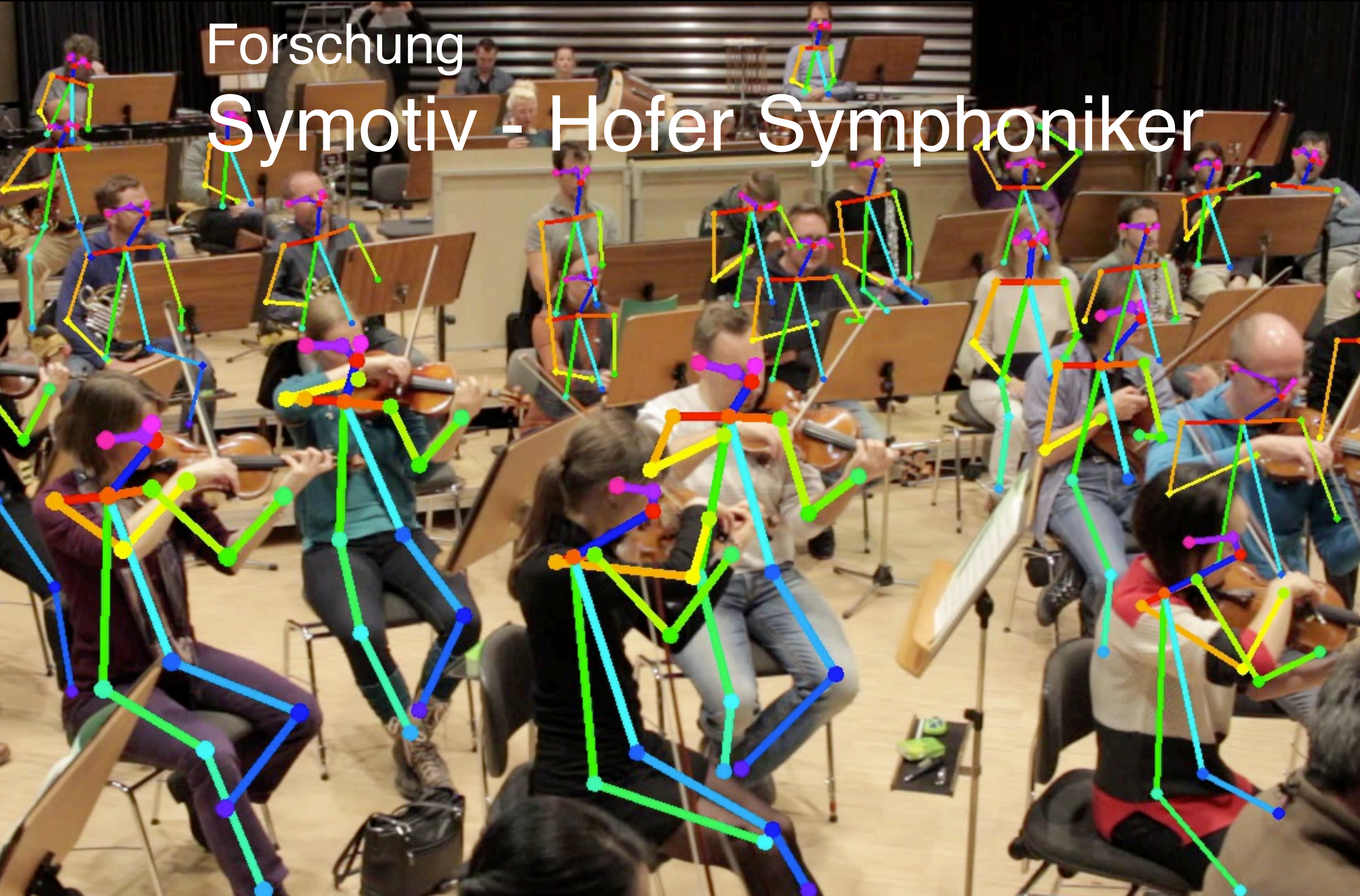
Forschung

# User Experience Workshop / Inklusion





# Forschung Symotiv - Hofer Symphoniker







ausbilden  
inspirieren  
transferieren



# Designblick

## 31. Januar 2020

Industrie- / Agenturrundgang ab 15.00h  
Ausstellung, Essen, Trinken und Musik –  
Herzliche Einladung!





Prof. Michael Zöllner  
Studiengangsleiter  
michael.zoellner@  
hof-university.de

Prof. Claudia Siegel  
Studiengangsleiterin  
claudia.siegel@  
hof-university.de

